

Morning Coffee News

10. Mai 2022

G7-Minister beraten über Cybersicherheit und Datenfluss

VOR DEM HINTERGRUND DES UKRAINE-KRIEGS BERATEN DIE DIGITALMINISTER DER G7-STAATEN IN DÜSSELDORF DARÜBER, WIE SIE BEI DER CYBERSICHERHEIT STÄRKER AN EINEM STRANG ZIEHEN KÖNNEN.

Ein zweitägiges Ministertreffen beginnt am Dienstag (11.00 Uhr). Es werden Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit und für gemeinsame Standards beraten. Bundesdigitalminister Volker Wissing sagte im Vorfeld der Veranstaltung, man wolle sich darüber austauschen, wie die Chancen der Digitalisierung noch besser genutzt und internationale Rahmenbedingungen weiter optimiert werden könnten.

Neben der Cyberresilienz - also der Widerstandsfähigkeit bei Hackerangriffen - befassen sich die Minister auch mit der Frage, wie der freie Fluss von Daten international gesichert werden kann. Unter dem Schlagwort der Nachhaltigkeit wird zudem thematisiert, wie der enorme Strombedarf von Rechenzentren besser gehandhabt werden kann.

Deutschland hat in diesem Jahr den Vorsitz der G7. Die Gruppe besteht neben der Bundesrepublik auch aus den USA, Kanada, Italien, Frankreich, Grossbritannien und Japan. Auch EU-Wettbewerbskommissarin Margrethe Vestager wird erwartet. Als Gast nimmt der ukrainische Minister Mykhailo Fedorow teil, der online zugeschaltet wird. Am Mittwoch (12.30 Uhr) soll auf einer Pressekonferenz die Abschlusserklärung des Ministertreffens vorgestellt werden.

Headlines

- **Holcim** profitieren von Kaufangebot für indische Tochtergesellschaften
- **Munich Re** startete mit etwas mehr Gewinn ins Jahr
- Abwärtstrend bei **Boeing**-Aktien verschärft sich

Futures

SMI Future	JUN 22	11'459	0.03 %
DJ Euro Stoxx 50 Future	JUN 22	3'537	1.03 %
DAX Index Future	JUN 22	13'532	1.05 %
S&P 500 Mini Future	JUN 22	4'023	0.89 %

Indizes Europa

SMI	11'444	-2.44 %
Euro Stoxx 50	3'527	-2.82 %
DAX	13'381	-2.15 %

Indizes USA

Dow Jones (Ind.)	32'246	-1.99 %
S&P 500	3'991	-3.20 %

Indizes Asien

Nikkei 225	26'167	-0.58 %
------------	--------	---------

Währungen, Edelmetalle und Rohstoffe

EUR/CHF	1.0481	-0.12 %
USD/CHF	0.9922	-0.17 %
EUR/USD	1.0564	0.03 %
Gold CHF/KG	59'422	0.39 %
Gold USD/Unze	1'862	0.40 %
ÖI WTI	102	-0.77 %

Kurstabellen letztmalig aktualisiert um 08.21 Uhr

Morning Coffee News

10. Mai 2022

Aktien Schweiz

Die Marktteilnehmer an der **Schweizer Börse** hoffen am Dienstag auf eine Stabilisierung oder gar leichte Erholung. Nach den starken Verlusten der vergangenen Wochen sei eigentlich eine technische Erholung mehr als angezeigt, heisst es am Markt. Konjunktursorgen, Zinsängste, Ukraine-Krieg und die rigorosen Coronamassnahmen Chinas müssten nun genügend eingepreist sein, meint ein Händler. Am Markt ist denn auch von einem möglichen «Turnaround Tuesday» die Rede. Doch dafür bräuchte es mutige Anleger, die Anschlusskäufe tätigten.

Der vorbörslich von der Bank Julius Bär berechnete **SMI** notiert gegen 8.15 Uhr 0.14 % höher bei 11'459.78 Punkten. Alle SMI-Werte sind höher gestellt. Bis auf **Holcim** (+2.1 %) werden alle SMI-Titel um 0.1 % nach oben gehalten. Am Vortag hatte der SMI fast 2.5 % eingebüsst.

Die Aktien von Holcim (+2.1 %) profitieren von einer Meldung der «Financial Times». Demnach bietet die **JSW Group** des indischen Industriellen **Sajjan Jindal** für die beiden indischen Tochtergesellschaften von Holcim 7 Milliarden US-Dollar.

Ansonsten ist die Nachrichtenlage zu den Blue Chips dünn. Erst nachbörslich wird **Alcon** seine Quartalszahlen veröffentlichen.

Auf den hinteren Rängen werden **Idorsia** (-1.6 %) tiefer gestellt. Das Biotechunternehmen muss eine Forschungs-Schlappe hinnehmen. Ziel war es, Menschen mit Essucht zu behandeln. Wie das Unternehmen am Dienstag mitteilte, führte dies aber nicht zu einem Erfolg.

Höher erwartet werden **Zur Rose** (+2.1 %) und **Stadler** (+1.1 %) nach positiven Analystenkommentaren.

Aktien Deutschland

Nach dem Rutsch auf ein Tief seit Mitte März zu Wochenbeginn dürfte sich der **Dax** am Dienstag etwas fangen. Der **X-Dax** als Indikator für den deutschen Leitindex signalisierte eine Stunde vor dem Xetra-Start ein Plus von 0.8 % auf 13'490 Punkte. Der **EuroStoxx 50** als Leitbarometer der Eurozone wird zum Handelsstart 0.6 % höher erwartet. An der Wall Street war die Talfahrt am Montag zwar weitergegangen, auch hier rechnet IG aktuell aber mit einer Erholung.

Neben Quartalszahlen von Unternehmen stehen am Vormittag die ZEW-Konjunkturerwartungen auf der Agenda, bei denen nach Einschätzung der Helaba mit einer Erholung nicht zu rechnen ist.

Unter den Dax-Aktien gewannen **Bayer** nach Zahlenvorlage im vorbörslichen Tradegate-Handel moderat dazu verglichen mit dem Xetra-Schluss. Der Konzern sieht sich dank eines starken Wachstums des Agrargeschäfts auf Kurs zu den Jahreszielen.

Munich Re rückten auf Tradegate um knapp 1 % vor. Der Rückversicherer startete trotz hoher Belastungen durch den Ukraine-Krieg mit etwas mehr Gewinn ins Jahr. Ein Börsianer lobte in einer ersten Reaktion die Schaden-Kosten-Quote.

Die Papiere des Autozulieferers **Schaeffler** legten auf Tradegate um 0.5 % zu. Der Ausblick bewege sich etwas unter der Markterwartung, aber dass Schaeffler überhaupt wieder eine Prognose gebe, sollte zusammen mit den Zahlen für das erste Quartal für etwas Erleichterung sorgen, sagte ein Händler.

Umstufungen mit Kursbewegungspotenzial betreffen die Aktien von **Airbus**, die die Societe Generale nun zum Kauf empfiehlt. Für **Fresenius SE** hingegen strich die HSBC ihr «Buy»-Votum.

Aktien USA

Ein Ausverkauf bei Technologieaktien hat die Stimmung an den **US-Börsen** noch weiter verdüstert. Auch Standardwerte mussten am Montag deutlich Federn lassen. Für Druck sorgten Händlern zufolge Befürchtungen, dass der Kampf gegen die Inflation und Chinas rigide Massnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie das Wirtschaftswachstum belasten.

Der US-Leitindex **Dow Jones Industrial** büsste 1.99 % auf 32'245.70 Punkte ein und bewegte sich damit auf dem Niveau von März letzten Jahres. Für den marktbreiten **S&P 500** ging es um 3.20 % auf 3'991.24 Punkte nach unten. Der technologielastige **Nasdaq 100** knickte um 3.98 % auf 12'187.72 Punkte ein, nachdem er kurz vor Handelsschluss den tiefsten Stand seit November 2020 erreicht hatte.

Unter den Einzelwerten verschärfte sich der jüngste Abwärtstrend bei den Aktien von **Boeing**, obwohl die Lufthansa ihre Langstrecke mit neuen Flugzeugen des US-Herstellers stärkt. Die Aktionäre von Boeing mussten ein Minus von mehr als 10 % verkraften, damit waren die Papiere das Schlusslicht im Dow.

Die in New York gelisteten Hinterlegungsscheine von **Biontech** aber stiegen um gut 3 %. Der Corona-Impfstoffhersteller hatte im ersten Quartal Umsatz und Gewinn erneut deutlich gesteigert.

Die Papiere von **Philip Morris International** sorgten ebenfalls für einen kleinen Lichtblick und legten um rund 1 % zu. Der Tabakkonzern ist an einer

Übernahme des kleineren europäischen Konkurrenten **Swedish Match** interessiert.

Die Aktien von **Coty** hingegen büssten in dem trüben Umfeld anfängliche Gewinne ein und fielen schliesslich um mehr als 7 %. Der Kosmetikkonzern hatte sein Jahresziel für das bereinigte Ergebnis je Aktie erhöht.

Die Papiere des einst an der Börse gehypten Elektroauto-Startups **Rivian** waren auf ein Rekordtief gerutscht und brachen am Ende um knapp 21 % ein. Einem Bericht zufolge hat sich der Autobauer **Ford** von einem Teil seiner Rivian-Aktien getrennt, nachdem am Sonntag die Stillhaltefrist der Altaktionäre nach dem Börsengang im November abgelaufen war.

Der **Euro** notierte zuletzt bei 1.0560 US-Dollar. Die Europäische Zentralbank (EZB) setzte den Referenzkurs auf 1.0559 (Freitag: 1.0570) Dollar fest. Der **Dollar** kostete damit 0.9471 (0.9461) Euro. An Anleihenmarkt legte der Terminkontrakt für **zehnjährige Treasuries (T-Note-Future)** angesichts der deutlichen Verluste an den US-Börsen um 0.58 % auf 118.48 Punkte zu. Die Rendite für **zehnjährige Staatspapiere** sank auf 3 %.

Aktien Asien

Der **MSCI Asia Pacific** Index hat in der heutigen Sitzung um bis zu 2.1 % nachgegeben und ist auf den niedrigsten Stand seit 2020 gefallen. Unter Verkaufsdruck stehen in Asien besonders **IT-Werte** und Aktien von **Herstellern aufschiebbarer Konsumgüter**.

Japans **Nikkei** verlor 0.7 %, Hongkongs **Hang Seng** 2.8 %, Chinas **CSI 300** gewann 0.1 % und Australiens **S&P/ASX 200** gab um 1.2 % nach.

CIO-Office

Tel +423 235 6399
cio-office@vpbank.com

Group Investment Advisory

Tel +423 235 6969
advisory@vpbank.com

Morning Coffee News

10. Mai 2022

Wichtige rechtliche Hinweise

Diese Dokumentation wurde von der VP Bank AG (nachfolgend Bank) erstellt und durch die Gesellschaften der VP Bank Gruppe vertrieben. Diese Dokumentation stellt kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Die darin enthaltenen Empfehlungen, Schätzungen und Aussagen geben die persönliche Auffassung des betreffenden Analysten der VP Bank AG im Zeitpunkt des auf der Dokumentation genannten Datums wieder und können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Dokumentation basiert auf Informationen, welche als zuverlässig eingestuft werden. Diese Dokumentation und die darin abgegebenen Einschätzungen oder Bewertungen werden mit äußerster Sorgfalt erstellt, doch kann ihre Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit nicht zugesichert oder gewährleistet werden. Insbesondere umfassen die Informationen in dieser Dokumentation möglicherweise nicht alle wesentlichen Angaben zu den darin behandelten Finanzinstrumenten oder deren Emittenten.

Weitere wichtige Informationen zu den Risiken, welche mit den Finanzinstrumenten in dieser Dokumentation verbunden sind, zu den Eigengeschäften der VP Bank Gruppe bzw. zur Behandlung von Interessenkonflikten in Bezug auf diese Finanzinstrumente sowie zum Vertrieb dieser Dokumentation finden Sie unter https://www.vpbank.com/rechtliche_hinweise_de.pdf